



Wie mit Puderzucker überzogen, so sieht in diesen Tagen diese Kreiselskulptur in Reckenfeld aus. Der Schnee hat auf die Metallplastik seinen ganz eigenen, winterlichen Zauber gelegt. GZ-Foto bec

# Ach ja, die Erinnerungen

Anni Lenuweit erkennt auf einem alten Foto in der GZ ihre Familie wieder

**GREVEN.** Nanu, das Foto kenne ich doch! So oder ähnlich hat Anni Lenuweit reagiert, als sie am Freitagmorgen die Reckenfelder Seite in der Grever Zeitung aufschlug.

Eine Frau und gleich vier Kinder fahren die Lennestraße hinunter. Rechts ist eine Mauer zu erkennen, weiter hinten die typischen Häuser aus den Blöcken.

Das alte GZ-Foto in der „Reckenfeld – damals und heute“-Serie von Manfred Rech löste bei der GZ-Leserin schöne Erinnerungen aus. Denn auf dem Foto hat sie ihre Familie erkannt: „Das Bild müsste aus dem Jahr 1959, vielleicht auch von Anfang 1960 stammen“, sagt sie.

## Im Körbchen

Zu sehen ist unter anderem ihre Schwester Marga Lemke, die ihre Nichte Elke (heute Kusebach) im Fahrradkörb-



Anni Lenuweit mit der GZ vom Freitag.

GZ-Foto bec

chen sitzen hat. Der kleine Radfahrer in der Mitte ist Reinhold Remp. Sein kleinerer Bruder Roland sitzt bei Karl-Heinz Lenuweit im Fahrradkörbchen. „Es muss ein Sonntag gewesen sein, als sie

alle mit dem Rad unterwegs waren, denn meine Schwester trägt einen Hut“, sagt die aufmerksame Leserin. Anni Lenuweit weiß im Übrigen, dass GZ-Autor Manfred Rech damals als Kind ihr Nachbar

war und im Hause der Familie Bergmann wohnte.

Überhaupt, die Erinnerungen. Anni Lenuweit hat so viele davon. „Die Grundstücke waren damals viel größer. Jeder ernährte sich noch aus dem eigenen Garten. Hinter der Gartenmauer, die auf dem alten Bild zu sehen ist, standen hübsche Fliederbüsche, die zum Zeitpunkt der Aufnahme allerdings noch nicht grünten und blühten.“

## Flieder für alle

Anni Lenuweit erinnert sich auch noch sehr gut daran, dass am Muttertag die Kinder aus der Nachbarschaft bei ihrer Schwiegermutter klingelten und um einige Fliederblüten für die Mütter baten. Schwiegermutter Luise Lenuweit erfüllte den Wunsch den Kinder natürlich sehr gerne – und schnitt allen Kindern einen richtig schönen Strauß ab. bec